

[44029.] Demnächst erscheint:

Geschichte
der
römischen Literatur
für
höhere Lehranstalten und für
den Selbstunterricht
bearbeitet
von
Dr. W. Kopp,
Gymnasialdirector.
Vierte erweiterte Auflage.
Preis 1 M. 60 S.

Römische
Staatsalterthümer und
Sacralalterthümer
für
höhere Lehranstalten und für
den Selbstunterricht
bearbeitet
von
Dr. W. Kopp,
Gymnasialdirector.
Dritte umgearbeitete Auflage.
Preis 1 M. 60 S.
Ich bitte, zu verlangen.
Berlin, October 1879.
Julius Springer.

Ein neues Buch
von **Moritz Busch**
[44030.] erscheint Anfang November in
meinem Verlage unter dem Titel:

Neue Tagebuchsblätter
des Verfassers
von
„**Graf Bismarck und seine Leute**“.

Es wird, genau wie jenes ausgestattet und in verschiedenen Beziehungen eine Ergänzung desselben, einen Band von 26 Bogen umfassen. Inhalt zunächst Bilder aus dem kirchlichen Leben in Amerika nach Erfahrungen des Autors als Pfarrcandidat in Cincinnati und Dayton, sowie Schilderungen des dortigen Flüchtlingstreiben; dann die Erlebnisse des Verfassers unter den Gethanern, mit einer Charakterskizze des ihm befreundeten Mathy; ferner seine Erlebnisse während des Schleswig-Holsteinischen Krieges und in den Kreisen der Augustenburgischen mit hochinteressanten Streiflichtern auf deren unpatriotisches Treiben, und schliesslich während des Krieges von 1866. Endlich wird es drei Capitel enthalten, die nach Erinnerungen des Autors an seinen Verkehr mit dem Reichskanzler geschrieben sind: eine detaillirte Beschreibung des Auswärtigen Amtes in den Jahren 1870 bis 73, ein gleichfalls bis ins Einzelne ausgeführtes und in hohem Grade anschauliches Gemälde Varzins und des dortigen Lebens des Fürsten Bismarck im Herbst

1871, und die Resultate von Besuchen und Studien in Betreff des Stammhauses und der übrigen Güter des letzteren, in welche eine Anzahl charakteristischer Aeusserungen desselben verwebt sind.

Ein Band Preis brosch. 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto, 4 M. baar. — Freixemplare 11/10.

Den Einband, der genau dem zu „Graf Bismarck etc.“ entsprechend hergestellt wird, berechne ich mit 2 M. netto. Gebundene Exemplare nur fest, resp. baar.

Zu beachten!

Bei allen meinen Novitäten nehme ich binnen vier Wochen nach dem Datum der Versendung Zahlung des Baarpreises für à cond. bezogene Exemplare an und liefere Freixemplare nach. Später liefere ich für nach und nach bezogene Exemplare keine Freixemplare.

Remission baar nachbezogener Exemplare für in Rechnung gelieferte gestatte ich nicht; dieselben werden gestempelt.

Leipzig, 10. October 1879.

Fr. Wilh. Grunow.

Nur auf Verlangen.

[44031.]

Demnächst erscheint:

Der
Accusativ im Veda

dargestellt

von

Carl Gaedicke,

Dr. phil.

Preis ca. 6 M.

Breslau, 9. October 1879.

Wilhelm Koebner.

[44032.]

Waldensee,
Leitfaden bei der Instruction
des Infanteristen.

13 Bogen. Preis 60 S.,

wird Mitte October in *ein hundredster* Auflage ausgegeben.

Wir erlauben uns, bei bevorstehender *Recrutirung* nachstehend auf die *Bezugsbedingungen* des Buches wiederholt aufmerksam zu machen, indem wir hinzufügen, dass der billige Preis weitere Vergünstigungen ausschliesst.

- 1) *Versendung nur gegen baar mit 25%.*
- 2) *Bei directer Sendung als Portovergütung auf 50 Expl. = 1 Freixempl. (Bei Sendungen via Leipzig fällt diese Vergütung fort.)*
- 3) *Bei Beträgen von 20 M. an gestatten wir Abzug der Postanweisungsgebühr.*
- 4) *Bei allen directen Sendungen ist deshalb Posteinzahlung am vortheilhaftesten (unter Beifügung des Portos für frankirt gewünschte Sendungen. 36 Expl. = einfaches Porto 50 S.). Nachnahme durch Commissionär nur bei Firmen, welche mit uns in Rechnung stehen, und deren Anweisungen erfahrungsgemäss seitens der Herren Commissionäre anstandslos honort werden. Bestellungen von anderen*

Firmen werden *direct* nur gegen *Einsendung des Betrages* expedirt, andernfalls den Herren Commissionären zur Expedition überwiesen. *Gegen Nachnahme expediren wir nicht.*

Die von jeher übliche *directe Lieferung an Militär-Commandos* müssen wir uns auch ferner vorbehalten, was wir zur Begegnung von Beschwerden ausdrücklich hervorheben. Preisermässigungen werden jedoch nur bei grösseren directen Bezügen gewährt, sodass jede Sortimentsbuchhandlung in der Lage ist, zu gleichen Preisen zu liefern.

Höflichst ersuchen wir alle Interessenten, von vorstehenden Bezugsbedingungen Notiz zu nehmen, da während der Expedition einzelne Anfragen nicht prompt erledigt werden können. Bis zum Erscheinen der neuen wenig veränderten Auflage versenden wir noch die geringen Vorräthe der 99. Aufl.; grössere Aufträge können dagegen erst vom 15. October ab Erledigung finden.

Berlin S. W., Wilhelmstrasse 33,
October 1879.

Barthol & Co.

[44033.] Ende dieses Monats wird in unserm Verlage erscheinen:

Wendische Sagen, Märchen und
abergläubische Gebräuche.

Gesammelt und nach erzählt
von

Dr. Edmund Bedenstedt,

Oberlehrer am Nicolai-Gymnasium in Uban (Rußland).

32 Bogen gr. 8. Preis circa 12 M. ord.

Das Werk verspricht ein ganz ungewöhnliches Interesse in der literarischen Welt zu erregen. Der Verfasser, durch einschlägige Arbeiten der gelehrten Welt bereits vortheilhaft bekannt, hat während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Cottbus, der Hauptstadt der Wendei, einen höchst bedeutenden Sagenschatz zusammengetragen. Verschiedene der Sagen gestalten, welche in dem Werke auftreten, sind der Forschung bis jetzt unbekannt gewesen, viele der Märchen gehören zu den reizendsten der Welt. Die Erzählungsweise des Verfassers ist leicht und gefällig, die Sprache bei aller Nüchternheit gewandt und anmuthig. Die Aufmerksamkeit, welche dem Werke bereits vor seinem Erscheinen zugewandt wurde, berechtigt zu der Erwartung, daß das Buch bald Eigenthum jedes Forschers auf dem Gebiete der Mythologie und Sagenwelt sein wird, wie auch gar manchem jugendlichen Freunde der Sagen- und Märchenwelt den Weihnachtsstern zieren wird.

Wir gestatten uns, Sie zu recht umfassender Verwendung für dieses bedeutende Buch angelegentlichst einzuladen. Wenn Sie in erster Linie jenen zahlreichen Kreis der Philologen ins Auge fassen, die sich mit vergleichender Linguistik und Mythologie beschäftigen, sodann bei Ihren Versendungen die Bibliotheken der Hoch- und Mittelschulen berücksichtigen und schließlich auch gebildeten Familien das Buch vorlegen, werden Ihre Bemühungen sicherlich von lohnenden Erfolgen sein. Wir werden Sie durch Inserate und sonstige Publicirungen möglichst unterstützen.

Wir sehen Ihren Bestellungen entgegen; unverlangt senden wir nicht.

Graz, den 8. October 1879.

Leuschner & Lubensky,
k. k. Universitäts-Buchhandlung.